

## 1. Wie äußert sich Dyskalkulie/ Rechenschwäche?

### Erste mathematische Anzeichen:

Zählendes Rechnen auch noch in Klasse 2

Zählfehler beim Rechnen

Fehlender Bezug zwischen Mengen und Zahlen

Mangelndes Verständnis unseres Zahlensystems

Grundrechenarten werden verwechselt

Fehlendes Größenverständnis (Probleme mit der Uhr, mit Geld, Längen...)

Erhebliche Schwierigkeiten beim Lösen von Sachaufgaben

Mühsam Erlerntes/ Geübtes ist nach kurzer Zeit vergessen

Hoher Zeitaufwand beim Anfertigen von Hausaufgaben, einhergehend mit Unlust, Konzentrationsstörungen und Überforderung

Arbeitsanweisungen/ Erklärungen werden nicht verstanden

Ängste/ Unlust gegenüber den Anforderungen im Mathematikunterricht

Wichtig: Auch bei einer Dyskalkulie müssen **nicht alle** Symptome auftreten.

## 2. Welche außerschulischen Hilfen sind möglich?

Wenn Förderunterricht oder individuelle Lernangebote in der Schule keine ausreichenden Erfolge zeigen, sollte über außerschulische Hilfen nachgedacht werden.

Nicht jede auftretende Schwierigkeit sollte gleich als Dyskalkulie angesehen werden, wichtig ist es aber, den Lernprozess des Kindes genau zu beobachten, um bei größeren Schwierigkeiten Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Vielfach ist es sinnvoll, mit dem Kinderarzt oder Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie Probleme abzuklären.

Vielleicht liegen neben Problemen im Mathematikunterricht noch andere Schwierigkeiten vor und es muss gemeinsam

nach geeigneten therapeutischen Hilfen gesucht werden.

In der Nachhilfe oder Hausaufgabenbetreuung werden die Kinder bei der Bearbeitung des aktuellen Schulstoffs unterstützt.

In der Dyskalkulietherapie hingegen werden fehlende Grundlagen aufgebaut, die Voraussetzung für weiteres erfolgreiches Mathematiklernen sind.

Die Schüler finden den Anschluss an die Arbeit in der Schule wieder.

Größere Lücken in fundamentalen Bereichen dürfen nicht einfach übergangen werden.

Eine Dyskalkulie wächst sich nicht aus, sondern eröffnet einen Leidensweg für alle Betroffenen. Je geringer der Umfang aufzuarbeitender Lernbereiche ist, desto kürzer ist die Therapiedauer.

### **3. Welches sind die Ziele der Therapie?**

Es ist unser Ziel, dass die Kinder

- sich ihrer Kompetenzen, die sie oftmals selbst nicht mehr wahrnehmen können, bewusst werden
- Erfolg versprechende Strategien lernen
- sich bei Schwierigkeiten nicht entmutigen lassen
- psychisch stabilisiert werden
- im Mathematikunterricht der Klasse wieder angemessen mitarbeiten können.

Wir wollen die Kinder individuell auf ihrem Lernweg begleiten. In unserem Vorgehen ermöglichen wir ihnen Erfolge, so dass sie wieder Zutrauen zu ihren Fähigkeiten gewinnen.

Sie sind stolz auf ihre Leistungen und haben Freude am Lernen von Mathematik.

#### **4. Wie ist der Verlauf der Dyskalkulietherapie?**

Die Dyskalkulietherapie beginnt mit einer individuellen Lernstandsanalyse:

Was kann das Kind?

Mit welchen Strategien arbeitet das Kind?

Treten typische Fehler auf?

Welches Basiswissen fehlt?

Welche Defizite werden deutlich?

Durch geeignete Aufgabenstellungen erfahren die Schüler, dass sie bereits über Fertigkeiten und Fähigkeiten verfügen, auf die wir weiter aufbauen können. Allmählich gewinnen sie wieder Selbstvertrauen.

Sie lernen in der Therapie ihre Fortschritte zu sehen und das Gelernte bewusst einzusetzen.

Diese Grundhaltung soll sich durch unsere gemeinsame Arbeit ziehen.

Die Schüler und Schülerinnen sollen Einsicht in mathematische Zusammenhänge gewinnen, damit sie ihr Wissen flexibel und vielfältig anwenden können.

Durch den Einsatz didaktisch geeigneter Arbeitsmittel sollen sie Lösungsstrategien selber finden.

Wir vermitteln keine "Rezepte". Die Schüler müssen über ihr Vorgehen reflektieren.

Sie erfahren, dass sie mathematische Zusammenhänge verstehen und kommen zu Einsichten.

Die so erarbeiteten Inhalte werden durch produktives Üben gefestigt.

Mit Hilfe von geeigneten Strategien und Rechenvorteilen durch Zahlbeziehungen finden die Schüler Lösungswege für unterschiedliche Aufgabenstellungen.

#### **5. Wodurch kann die Unterstützung durch das Umfeld erfolgen?**

Zur Unterstützung des Lernprozesses ist die Zusammenarbeit mit der Familie und der Schule erforderlich. So können individuelle Hilfen und Entlastungen für das Kind abgesprochen werden.

Die Eltern werden angeleitet, ihr Kind bei ausgewählten Übungen zu Hause zu begleiten.

Durch gute Zusammenarbeit wird der Lernprozess der Schüler unterstützt.

Gegenseitige Wertschätzung wirkt sich positiv auf das Lernen und den Erfolg der Lerntherapie aus.

## **6. Wie lange dauert eine Therapie?**

Die Dyskalkulietherapie findet für jedes Kind nach einem individuell ausgerichteten Therapieplan statt.

Sie wird als Einzelförderung ein Mal wöchentlich während der Schulzeit durchgeführt und dauert in der Regel 50-60 Minuten.

Die Gesamtdauer richtet sich nach dem Umfang der zu erarbeitenden Inhalte und nach den Lernfortschritten des Kindes.

In der Regel gehen wir von 40-60 Stunden aus.

## **7. Wie wird die Dyskalkulietherapie finanziert?**

Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten für die Dyskalkulietherapie vom Jugendamt übernommen.

Genaue Informationen und Anträge erhalten Sie bei dem für Ihren Wohnort zuständigen Jugendamt.

Selbstverständlich können Sie die Kosten auch selbst übernehmen.

Sprechen Sie uns bitte an.